

## **Silvio Gesell im Jahre 1918:**

**Trotz des heiligen Versprechens der Völker, den Krieg für alle Zeiten zu ächten, trotz des Rufes der Millionen: „Nie wieder Krieg“, entgegen all den Hoffnungen auf eine schönere Zukunft muß ich es sagen:**

Wenn das heutige Geldsystem, die Zinswirtschaft, beibehalten wird, so wage ich es, heute schon zu behaupten, daß es keine 25 Jahre dauern wird, bis wir vor einem neuen, noch furchtbareren Krieg stehen.

**Ich sehe die kommende Entwicklung klar vor mir.** Der heutige Stand der Technik läßt die Wirtschaft rasch zu einer Höchstleistung steigern. Die Kapitalbildung wird, trotz der großen Kriegsverluste rasch erfolgen und durch ein Überangebot den Zins drücken. Das Geld wird dann gehamstert werden. Der Wirtschaftsraum wird einschrumpfen und große Heere von Arbeitslosen werden auf der Straße stehen. An vielen Grenzpfählen wird man dann eine Tafel mit der Aufschrift lesen können:

***„Arbeitssuchende haben keinen Eintritt ins Land, nur die Faulenzer mit vollgestopftem Geldbeutel sind willkommen.“***

Wie zu alten Zeiten wird man dann nach dem Länderraub trachten und dazu wieder Kanonen fabrizieren müssen; man hat dann wenigstens für die Arbeitslosen wieder Arbeit. In den unzufriedenen Massen werden wilde, revolutionäre Stömungen wach werden und auch die Giftpflanze Übernationalismus wird wieder wuchern. Kein Land wird das andere mehr verstehen, und das Ende kann nur wieder Krieg sein.

---

Aus dem Buch „Sprengstoff Geld“ [Amazon-Rezension](#)  
von Günter Hannich

---

Die Tauschringe und der Gedanke zum Grundeinkommen entstammen dem Gedankengut Silvio Gesell's. Leider pickt man sich einzelne Dinge aus seinen Werken heraus und wirkt dadurch eher destruktiv als bessernd. Es lohnt sich das Gesamtwerk zu studieren: „Die natürliche Wirtschaftsordnung“ oder die Bücher von Helmut Creutz „Das Geldsyndrom“ und „Die 29 Irrtümer rund ums Geld“.

**Leider reduziert sich die Gesamtlehre auf den Zins und eine Bodenreform, ohne weitere Faktoren die zum Wachstumszwang führen zu berücksichtigen!**